

# Pfiffige Checkpunkte

im Kleiderschutzhüllen-Verpackungsprozeß



Verpackungsfolien  
Foliendruck

## für schnellere Durchlaufzeiten und besseres Handling

- Hüllen lose oder auf Rolle gewickelt, mit Abreißperforation**  
Hängt stark von dem Prozeß ab, in dem verpackt werden soll. Rasches Überziehen direkt von der Rolle möglich, wenn entsprechende Vorrichtungen vorhanden. Sehr effektiv und ergonomisch, bei großen Losgrößen. Lose bei gelegentlich stattfindendem Verpackungsvorgang, oder bei häufig wechselnden Formaten oder Losgrößen.
- Aufreiß-Perforation**  
Spart beim Auspack-Akkord oft Stunden am Tag. Achtung, keine Kompromisse bei der Ausführung der Perforation. Sie muß mit einem kräftigen Ruck aufreißen, also nicht blockieren. Andererseits darf die Perforierung nicht zu schwach sein, damit sich beim Transport nicht die Hüllen lösen. Auch wenn kein Akkord dahinter steht: In ergonomischer Hinsicht ist eine gute Aufreiß-Perforation ein absolutes Plus.
- Einpacken der Kleidung "von unten" oder "von oben"**  
"Von unten" wird mit einer normalen, losen Hülle eingepackt und Hülle oben einfach zugeknotet. "Von oben" über den Kleiderbügel mit entsprechender Aussparung für den Bügel-Haken. Jeweiliger Einsatz hängt stark von dem internen Transportsystem ab.
- Hülle mit Schultersträgen-Ausführung**  
Hüllen mit Schweißnahtunterbrechung für den Haken des Kleiderbügels reißen an der Schweißnahtunterbrechung am leichtesten ein. Die Schultersträgen-Ausführung entlastet die Bügelöffnung, zum Vorteil einer höheren Verarbeitungs- oder Durchlaufgeschwindigkeit, z.B. beim Hängetransport. Durch den Folienüberstand entsteht ein zusätzlicher Schutz des Kragens.
- Etiketten-Hafteigenschaften der Hülle**  
Etiketten müssen an der dafür vorgesehenen Stelle der Hülle gut haften, weil Rückverfolgung aufgrund verlorener Kennzeichnung sehr aufwendig.
- scanner-optimiertes Hüllen-Material**  
Barcode muß häufig durch die Hülle hindurch lesbar sein. Entsprechend optimierte Hüllen minimieren Störungen an den Scanner-Stationen.
- durchlauf-optimierte Hüllen**  
abgestimmte Steifigkeit des Materials verhindert Betriebsstörungen und Schäden durch Hängenbleiben und Verreißen der Hüllen an Transportvorrichtungen, Ecken und Kanten.
- Leichtes Öffnen**  
Hüllen müssen sich durch bloßes Anheben an der Öffnungsseite "wie von selbst" durch ihr Eigengewicht öffnen. Einige Sekunden Einsparung beim einzelnen Öffnen summiert sich über den Tag auf viele Minuten oder gar Stunden.
- Lochungen, Entlüftungen**  
bei sehr voluminösen, luftspeichernden Textilien zu empfehlen. Beim Verpacken entweicht die Luft mit entsprechenden Lüftungslöchern an der richtigen Stelle erheblich schneller. Der Verpackungsvorgang ist schneller abgeschlossen. Spezial-Ventillochungen verhindern eine Verunreinigung der Textilien durch herumfliegendes Folien-Konfetti, wie bei normaler Lochung üblich. Ebenso feine Nadel-Lochungen.
- Material-Eigenschaften**  
hier nur einige Eckpunkte: Hängenbleiben und Flattern durch statische Ladungen können das Handling beeinträchtigen. Wenn Sie Ware stapeln darf der Stapel nicht wieder auseinandergleiten. Die Folie darf sich dem Verpackungsvorgang nicht widersetzen. Hier gilt es angepaßte, ausgewogene Lösungen zu finden.